

Alexander Keim

7071 Alfdorf, 19.1.67
Haselbach 11

AOK Welzheim
7073 Lorch, Fach 25

dort G/Sr 16.1.67
Versicherung meiner Ehefrau

Sehr geehrte Herren!

Mit Ihren Ausführungen gehe ich noch nicht einig. Auf dem Antragsformular hat meine Ehefrau die freiwillige Weiterversicherung erst ab 1.1.67 beantragt, weil sie bis 31.12.66 auf Kosten der AOK Schwäb.Gmünd durch den Arzt behandelt wurde. Auf dem Antrag wurden 2 Kinder unter 21 Jahren angegeben. Ich darf doch wohl annehmen, daß Ihr Sachbearbeiter einen Antrag aufmerksam durchliest.

So weit das rein Formale.

Nun die Beitragshöhe. Den Beitrag für meine Ehefrau setzten Sie für Dezember 1964 fest auf 16,80 DM. Jetzt verlangen Sie 26,04 DM. Das wäre eine Steigerung von beinahe 10,-- oder rund 55 %. Um soviel wurden die Beiträge seit 1964 nicht angehoben.

Ich bitte Sie daher, diese Sache noch einmal zu überdenken.

Leider gelingt es nicht, die Selbstbeteiligung der Erkrankten einzuführen, sonst hätten Sie keine Finanzsorgen mehr.

Sollten Sie wider Erwarten sich nicht dazu zu entschließen, den Versicherungsbeginn auf 1.1.67 festzusetzen und den Beitrag auf ein vertretbares Maß herabzusetzen, dann bitte ich, die Entscheidung der Aufsichtsbehörde, vermutlich das Landesversicherungsamt, herbeiführen zu wollen.

Mit freundlichen Grüßen!

Keim

Allgem. Ortskrankenkasse Welzheim

Sitz in Lorch

Herrn
Alexander Keim

7071 Alfdorf

Haselbach 11

Postanschrift:

7073 Lorch, Postfach 25

Fernruf Lorch (07172) 410

Postscheckkonto Stuttgart 7091

Giro- und Bankkonten:

Kreissparkasse in Lorch Nr. 90 002

Kreissparkasse in Welzheim Nr. 1600

Lorcher Bank Nr. 176

Volksbank Welzheim Nr. 699

Ihre Nachricht vom: 15.1.67 Ihr Zeichen: -

Unser Zeichen: G/Sr. Lorch, den 16.1.67

Betreff: Freiwillige Versicherung Ihrer Ehefrau

Sehr geehrter Herr Keim!

Bei der Festsetzung des Beitrages für Ihre Ehefrau sind wir davon ausgegangen, daß für keine Kinder Familienhilfeansprüche geltend gemacht werden. Der Monatsbeitrag von DM 26,04 bezog sich also nur auf die Versicherung Ihrer Ehefrau .

Wie Sie uns nun mitteilen, soll jetzt noch ein Kind mitversichert werden; vermutlich handelt es sich um Ihre Tochter Dorothea. Wir sind gerne bereit, ihrem Antrag zu entsprechen, müssen allerdings auf Grund des größeren Versicherungsrisikos einen etwas höheren Beitrag, und zwar monatlich

DM 31,62

erheben.

Wir hoffen sehr, daß Sie mit dieser Regelung einverstanden sind. Ein Vergleich mit dem Beitrag aus dem Jahre 1965 ist deshalb nicht mehr möglich, weil inzwischen wiederholt die Beitragssätze angehoben werden mußten. Leider müssen wir feststellen, daß kranksein von Jahr zu Jahr teurer wird.

Wir dürfen Sie höflich bitten, den Dauerauftrag beim Postscheckamt zu regeln.

Für die Zeit vom 14.12.66-31.12.66 haben wir DM 18,98 anzusprechen, ab 1.1.67 monatlich DM 31,62.

Mit freundlichen Grüßen

(Guter)
-Geschäftsführer-